

## Modul 04-006-1003: Syntax Aufgabenblatt 3

Bitte geben Sie Ihre Lösungen der folgenden Aufgaben bis zum 19. Juni bei Ihrer Tutorin bzw. Ihrem Tutor ab.

*Aufgabe 1:* Leiten Sie auf der Basis der Numeration in (1) einen Satz mit gestrandetem Quantor ab. Wie kann man auf der Basis solcher Sätze ein Argument für die Bewegung von externen Argumenten nach SpecT im Englischen gewinnen?

(1) *Numeration:*

- a. *see* [V], [uN]
- b. *the girls* [NP] (Vereinfachung)
- c.  $\emptyset$  [v], [uInfl:□], [uV\*  $\gg$  uN]
- d. *all* [N], [uN]
- e. *the show* [NP] (Vereinfachung)
- f. *have* [Perf], [uInfl:□]\*, [uv]
- g.  $\emptyset$  [T], [Infl:prät], [uPerf]

*Aufgabe 2:* Wir haben im Kapitel “Subjekte und Objekte” angenommen, dass Subjekt-Verb-Kongruenz so funktioniert, dass die  $\Phi$ -Merkmale vom externen Argument in Specv nach T kommen, und von da wieder zurück zu v gehen. Überlegen Sie, warum dieser Umweg notwendig ist (d.h., warum  $NP_{ext}$  in Specv nicht die  $\Phi$ -Merkmale auf v bestimmen kann, wie sie für die morphologische Realisation der finiten Verbform gebraucht werden).

*Aufgabe 3:* Unsere Annahme im Kurs war, dass im Englischen das externe Argument bewegt wird, weil T ein EPP-Merkmal ([uN\*]) hat; ein relevanter Satz mit dazugehöriger (vereinfachter) Struktur ist (2).

(2) [<sub>TP</sub> John [N] [<sub>T'</sub> T [<sub>VP</sub> <John> [<sub>v'</sub> [<sub>v</sub> like [V]- [<sub>v</sub> s]] [<sub>VP</sub> <like> books [N] ]]]]]

Leiten Sie nun den Satz im Rahmen einer kontextfreien Phrasenstrukturgrammatik ab, wie wir sie in Modul 1001 eingeführt haben. Tun Sie dabei so, als gäbe es die Bewegung von V nach v nicht; und benutzen Sie zur Erfassung der Subjektbewegung keine Transformationen, sondern das Verfahren der SLASH-Merkmalweitergabe. Geben Sie dabei alle für die Derivation von (3) notwendigen Phrasenstrukturregeln an, und zwar sowohl einfache wie abgeleitete.

*Aufgabe 4:*

Warum ist ein Satz wie (3-a) in Ordnung, ein Satz wie (3-b) dagegen nicht? Inwiefern unterscheiden sich die vPs, inwiefern tun sie das nicht?

- (3) a. John was killed.  
b. \*John was arrived.

*Aufgabe 5:*

Leiten Sie nach unseren Annahmen über Auxiliare und Passivierung im Deutschen den Nebensatz in (4) ab. Überlegen Sie, wie die Agens- $\Theta$ -Rolle hier strukturell realisiert wird.

(4) dass sie von keinem gesehen worden sein wird.

*Aufgabe 6:*

- (a) Betrachten Sie die beiden Sätze mit Passivkonstruktionen aus dem Nordrussischen in (5). Worin bestehen die zwei wesentlichen Unterschiede zwischen (5-a) und (5-b)?  
(b) Für welche der vier im Kurs identifizierten typischen Eigenschaften von Passiv wird durch diese Daten gezeigt, dass sie keine universelle Eigenschaft des Passivs sein kann?  
(c) Welche Konsequenz ergibt sich aus (5-ab) für Burzios Generalisierung?

- (5) a. Ee muža ubito na vojne.  
ihr Mann-AKK.MASK.SG töt.PART/PASS-NEUT.SG im Krieg  
'Ihr Mann wurde im Krieg getötet.'  
b. Šapka-to u parnja v okno brošena.  
Hut-NOM.FEM.SG von Kerl aus Fenster werf.PART/PASS-FEM.SG  
'Der Hut wurde von dem Kerl aus dem Fenster geworfen.'

*Aufgabe 7:*

Man unterscheidet zwischen strukturellem und lexikalischem Kasus. Ersterer ist systematisch durch funktionale Köpfe (T, v) valuiert; Letzterer wird einer NP vom selben Element zugewiesen, das die NP subkategorisiert. Setzen Sie den deutschen Nebensatz in (6) ins Passiv, leiten Sie auf dieser Basis den Unterschied zwischen lexikalischem und strukturellem Kasus bzgl. Passivierung ab, und geben Sie an, wie die NP *des Diebstahls* in (6) ihr Kasusmerkmal valuiert bekommt.

- (6) dass man Fritz des Diebstahls beschuldigte.

*Aufgabe 8:*

Betrachten Sie den Nebensatz in (7). Bilden Sie auf dieser Basis mit zwei unterschiedlichen Passivauxiliaren jeweils einen Passivsatz (lassen Sie dabei die Stellung der NPs zueinander gleich). Wenn Passivierung im Deutschen eine lexikalische Operation ist, die nur v betrifft, welche Konsequenz ergibt sich dann bezüglich des Dativs in (7)?

- (7) dass sie dem Mann den Brief überreicht.